

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 1

Illustration: "Maiteli das isch gföhrl!"
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

« Maiteli das isch gföhrli! »

Lieber Nebelspalter!

Im Berner Oberland lebte ein Schulmeister, der neben der Schule noch ein wenig Landwirtschaft betrieb, Säue mästete und mancherlei tat, ab und zu einen Franken in den Strumpf zu legen.

Wenn ein Schwein geschlachtet wurde, gab es magere Metzgete. Das Fleisch wurde sofort sterilisiert, denn damit hielt er im Sommer eine Ferienkolonie durch, die ihm aus der Stadt zugewiesen wurde. Auch sonst wußte er alle Dinge zu nutzen und zu Rate zu halten.

Eines Tages ging er beim Hause eines Nachbarn vorüber, der eben daran war, einen Haufen Tannenreisig auszugerteln, um die feinen Aestchen als Schaf- und Rinderstreu aufzubereiten. Da fragte ihn der Schulmeister: «Eee, was mac'isch oo, Toni, mit der reine Waar?» «Schterilisiere, Schumeyschter, schterilisiere!» war die bündige Antwort.
E. M.

Bütschgi hatte sich ein kleines, nettes Hüsli gebaut, das er 'Nuf-Schale' taufte. Bald aber änderte er diesen Namen. Die Freunde fragten ihn, warum. Die Auskunft lautete: «Alle Augenblicke läutete irgend jemand und fragte, ob der Nufkern noch drin sei!»
K.



Ein Handschlag

beim Abschied ist die Anerkennung des Gastes für die Leistungen meiner Küche und meines Kellers: Der Gast ist befriedigt!

A A R A U + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof.

Restaurant . BAR . Feldschlösschen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

WALTER WIRTH
vermalt



St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 84 78

Cigarren-Import
gegründet 1850